



**Exklusive Partner-
ringe**



BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

Kompetenz
in Sachen Haut
und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

Zahnärztl. cken

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschwitzer.ch

seigesund

Gesund abnehmen
Autogenes Training
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 076 414 29 70
www.seigesund.ch

Coiffeur



**Michele
Cotoia**

Herren-Coiffeur
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90
Ferien vom 31. 7. bis 11. 8.

«Dörfs es bitzeli meh si?» Vielleicht im «Hönggermarkt»?

Nach dem Blick auf die freien Ladenflächen unmittelbar am Meierhofplatz im letzten «Höngger», geht es in dieser Ausgabe um den nahen «Hönggermarkt». Auch dort steht es derzeit nicht zum Besten und wann was geändert wird, ist unklar.

FREDY HAFFNER

«Händler, seid aufmerksam und bleibt renitent bei euren Vermietern, sonst ver-slumt das Dorfzentrum!», rief Drogist und Zunftmeister Daniel Fontolliet an der letzten Generalversammlung des Vereins Handel und Gewerbe (HGH) beherzt auf (siehe Bericht im «Höngger» vom 7. Juni), als er auf die desolante Lage des Detailhandels im Dorfzentrum aufmerksam machte. Er muss es wissen, ist er doch mit der Rotpunkt-Drogerie Hönggermarkt unmittelbar betroffen und hört tagtäglich von seiner Kundschaft, wie diese auf geschlossene Läden rundum reagiert.

Sorgenkind «Hönggermarkt»

Im ersten Teil dieses Berichtes (siehe «Höngger» vom 14. Juni) ging es um die freien Geschäftslokalitäten rund um den Meierhofplatz. Ebenfalls zu einem lebendigen Zentrum beitragen sollte der «Hönggermarkt». Doch in dessen Passage steht es auch nicht zum Besten. Das Restaurant Al Porto ist seit Jahren geschlossen. Nun folgte ihm Fawer Radio TV. Und die Filiale von Sandra Schuhe gleich gegenüber hat Öffnungszeiten wie im letzten Jahrhundert und selbst zu diesen hängt oft ein «Bin gleich zurück»-Schild an der geschlossenen Türe – alles nicht im Sinne einer attraktiven Ladenpassage.

Besitzerin der Liegenschaft ist seit 1987 der Immobilienfonds Cre-



Blick in die Passage des «Hönggermarkts»: alles andere als lebendig.

(Foto: Fredy Haffner)

dit Suisse Real Estate Fund Inter-swiss. Auch da wurde die Anfrage des «Hönggers» zurückhaltend beantwortet. Ivana Bianchet, Sprecherin der Immobilienanlagen der CS, schreibt: «Es ist in unserem Interesse, die Liegenschaft langfristig für Mieter und Kunden attraktiv zu halten. Deshalb prüfen wir derzeit verschiedene Optimierungsmöglichkeiten und Konzepte, um die Liegenschaft für alle Beteiligten – Mieter, Kunden und für uns als Eigentümer – attraktiv und nachhaltig den heutigen Bedürfnissen anzupassen und zu gestalten.» Weitere Auskünfte zu neuen Mietern oder Einzugsterminen könne man derzeit nicht geben, vertröstet wird auf den Spätsommer.

Bezüglich einer attraktiven Mischung schreibt die Credit Suisse: «Die Vertreter von Seiten Eigentümerschaft wie auch von Seiten Bewirtschaftung stehen in regelmässigem Kontakt mit den Mietern. Es ist im Interesse von allen Beteiligten,

dass der «Hönggermarkt» rentabel bleibt – für Mieter wie auch für uns als Eigentümer.» Ob den Worten der Pressestelle Taten folgen, bleibt abzuwarten.

Allgemein ist festzuhalten, dass der «Hönggermarkt» über 20 Jahre alt ist. Für Liegenschaften wie diese oder Mieter von Ladenlokalen höchste Zeit für eine Anpassung an aktuelle Bedürfnisse. Karin Lasen, Mediensprecherin bei Coop, der grössten Mieterin vor Ort, schreibt dazu: «Grundsätzlich erneuert Coop bestehende Ladenflächen alle zwölf bis 15 Jahre. Wir werden darum innerhalb der nächsten fünf Jahre unseren Standort «Hönggermarkt» wieder modernisieren und anpassen.» Auf die Vermietung der anderen, freien Ladenflächen könne man hingegen keinen Einfluss nehmen, das sei Sache des Vermieters, sagt Lasen. Wunschkandidaten seien aber sicher Mieter, die Kunden ins Center bringen oder ein Unternehmen, das in Höngg noch

keinen Standort hat. Dem kann sicher beige-pflichtet werden.

Fazit: Fragen führen zu Fragen

«Mitenand gaht's besser», lautet das Motto des Vereins Handel und Gewerbe Höngg, in dem auch viele Detaillisten Mitglied sind. Aber wer führt dieses «Mitenand» an? Und wer nimmt sich des Themas an? Entscheidet letztendlich tatsächlich «nur» das Portemonnaie der Besitzer und der Kundschaft, ob der Detailhandel im Dorfzentrum neben den Grossverteilern überlebt und er seine gesellschaftliche Funktion ausüben kann? In eigenständigen Gemeinden gibt es Gemeinderäte, die sich aktiv um solche Fragen kümmern und in die Prozesse eingreifen. Zürich tut dies höchstens im Bereich der Langstrasse, um das Rotlichtgewerbe einzudämmen. Höngg ist Peripherie. Für Hönggerinnen und Höngger aber ist es – noch – Lebensraum.

MEINUNGEN

Reaktionen zu «Dörfs es bitzeli meh si?», «Höngger» vom 14. Juni:

Wir brauchen in Höngg keine weiteren Modegeschäfte, Cafés, Apotheken, Optiker, Drogerien, Discounter wie Migros, Coop, Denner & Cie. oder Banken. Was wir brauchen können, ist eine Papeterie, wie sie seinerzeit Frau Morgenthaler betrieb. Vielleicht haben wir Glück...

René Jacobssohn, Höngg

Mit Interesse habe ich den letzten «Höngger» gelesen. Ich persönlich hätte gerne folgende Läden rund um den Meierhofplatz: wieder eine Papeterie, einen Spar, einen Ex Libris, ei-

ne Kleider-Börse und einen Second-Hand-Laden für Klein und Gross.

Silvia Duthaler, Höngg

Gratuliere, der Artikel bringt es auf den Punkt! Sehr gut verfasst und ich wünsche mir für den «Höngger» und für ganz Höngg eine lebhaftere Auseinandersetzung mit dem Thema.

Daniel Fontolliet, Höngg

Der Artikel spricht mir aus dem Herzen. Als ich im Januar 2011 nach Höngg gezogen bin, fühlte ich mich sofort wohl. Das lag nicht nur an den freundlichen Nachbarn, sondern auch an der Gemütlichkeit, die der Dorfkern ausstrahlte. Dorfmetz, Bäckerei gleich nebenan, Apotheke, eine Drogerie, in der man noch mit

Namen gegrüsst wird, sobald man dort häufiger einkauft, Detailhandel, fast alle Grossverteilern, Veloladen, Post, Schuster, Fotofachgeschäft und auch einige «Kitsch- und Bummelgeschäfte». Eigentlich alles vorhanden, um mit Kind und Kegel nicht immer in die Zürcher City zu müssen. Was fehlt, ist ein schöner Buchladen, finde ich. Zum Schmökern, Geschenke kaufen. Oder ein richtig nettes Restaurant oder Café, wo man mit Kolleginnen und sogar Kindern nach dem Einkaufen noch einen Kaffee trinken kann.

Doreen Roth, Höngg

Toll, dass sich der «Höngger» für die Quartierläden im Zentrum von Höngg einsetzt! Der dörfliche Cha-

rakter und das gute Angebot an speziellen Lädli machen Höngg für uns sehr attraktiv. Was wir uns noch wünschen würden, wäre ein Schuhladen – inklusive Kinderschuhen –, eine Papeterie, einen Spiel- und Kinderbuchladen, eventuell einen Bau & Hobby. Was es bereits mehr als genug hat, sind Apotheken, Drogerien, Bäckereien, Modeboutiquen, Denner... Wir sind gespannt, was zu erreichen ist und freuen uns schon auf ein erweitertes Angebot.

Salomé Leibundgut, Höngg

Die Angebotsbreite im Zentrum Höngg wird immer schlechter. Alles zentriert sich auf die Grossver-

Fortsetzung der Meinungen auf Seite 5

HÖNGG AKTUELL

Vortrag über Widersprüche

Donnerstag, 21. Juni, 14.30 Uhr, Vortrag «Glaube und Naturwissenschaft – ein Widerspruch?». Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Sommerolympiade

Freitag, 22. Juni, 14 bis 16.30 Uhr: grosse Riedi und Pü-Sommerolympiade. Anschliessend gehen die Kinder nach Hause und holen Eltern, Geschwister, Freunde und Verwandte. 18 Uhr: Preisverleihung, ab 18 Uhr: Abendessen, 19.30 Uhr: Theater «Putzfrau Luise auf hoher See», 21.30 Uhr: Festende. Schulhaus Riedhof.

Fiire mit de Chliine

Samstag, 23. Juni, 10 bis 10.30 Uhr, für Kinder bis vier Jahre, in Begleitung erwachsener Personen. Singen, Geschichten hören, Znüni essen. Reformierte Kirche Höngg.

Offener Sonntag

Sonntag, 24. Juni, 14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum ist offen, der Eintritt frei. Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

«Cantata Nova» singt

Sonntag, 24. Juni, 17 Uhr, «Cantata Nova», der Studentenor der ETH, singt Musik von Brahms, Bartók und anderen Komponisten. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fiire mit de Chliine

Dienstag, 26. Juni, 10 bis 10.30 Uhr, Gottesdienst für Kinder bis vier Jahren mit Begleitperson, danach Znüni im Haus Sonnegg. Reformierte Kirche Höngg.

INHALT

Weinprobe der Zunft Höngg	3
Wenn Wohnraum Freude bereitet	3
Rettungsschwimmer	4
Firmung mit viel Gefühlen	5
Römischer Plauschnachmittag	6
Martin-Cup steht vor der Tür	6
Gesunde Salze	7
Spannendes Jubiläum im Alterswohnheim «Riedhof»	8

LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Zu vermieten ab 1. August an Einzelperson, NR, mit Auto, in einem kleinen MFH an der Imbisbühlstr. 134 eine hübsche, helle, ruhige

2-Zi.-Whg. im 1. OG

zirka 55 m², mit Balkon, Küche, Bad, Parkett für Fr. 1270.- inkl. NK, Garagenplatz Fr. 130.-
Tel. 044 341 98 04 oder 076 341 98 05

Per sofort suche ich für solvente Käufer

- Häuser
- Wohnungen
- Renditeobjekte

Nur Verkauf, keine Mietobjekte.

Gerne unterstütze ich Sie bei Ihrem Verkauf mit einer **kostenlosen Schätzung**.



Johannes Hertig
Mobile 079 468 67 53
jh@hertig-immobilien.ch
hertig-immobilien.ch

HI HERTIG
IMMOBILIEN

Zu vermieten in Altstetten

2-Zi.-Wohnung,

teilmöbliert, per 1. Juli 2012 bis 31. März 2013. Miete 1000 Fr. inkl. NK.
Telefon 079 568 38 41.



Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich, Telefon 044 344 20 50
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

Flohmarkt Hauserfest 2012

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Am **Sonntag, 26. August, von 11 Uhr bis 17 Uhr** feiern wir das Hauserfest 2012. Für den **Flohmarkt** können wir noch Sachen für den Verkauf brauchen. Haben Sie in Ihrem Haushalt Gegenstände, die Sie nicht mehr brauchen können und die sich zum Verkauf eignen? Wenn ja, dann bringen Sie sie doch in der Hauserstiftung, an der Hohenklingenstrasse 40, vorbei. Nicht geeignet sind Bücher und grössere Möbel.

Für Ihr Engagement möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüssen
Walter Martinet, Heimleiter

Fensterputz und Reinigungen von A-Z



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

BAUWERKE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauteilscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
22. 6. 2012 bis 12. 7. 2012

Ferdinand-Hodler-Strasse 15, Glasvordach auf vorhandener Terrasse, W2, Robert und Katharina Hager, Projektverfasser: Knörr Architekten FH / ETH / SIA, Limmattalstrasse 209.

Griesernweg 44, Um-, An- und Aufbau des Wohnhauses, Dacherrhöhung, Dachflächenänderungen, Aufbauten, Dachflächenfenster, Dachschnitt, teilweise Änderung der Fassaden sowie nordseitiger Anbau für Windfang und zu Wohnzwecken, W2, Roger Simon, Rebbbergstrasse 19.

Imbisbühlstrasse 22, neuer aussenliegender Kaminabzug an der Nordfassade des bestehenden Wohnhauses (im Inventar Denkmalpflege), W2, Jacques Hans und Marie Christine Schindler-Meyer, Imbisbühlstrasse 22.

Konrad-Ilg-Strasse 3, 5, 15, 17, 27, 29, neue Sonnenkollektor-Anlagen auf bestehenden Flachdächern Abänderungseingabe zu Bauteilscheid 683/11 (Arealüberbauung), F W3, Gewobag Gewerkschaftliche, Wohn- und Baugenossenschaft, Projektverfasser: ARGE Egli Rohr Partner AG / stehenbergarchitektur, c/o Egli Rohr Partner AG, Husmatt 9, 5405 Baden-Dättwil.

Segantistrasse 15, neue Fassadenisolierung, Balkonvergrößerung an den Süd- und Ost-Fassaden sowie Erweiterung des vorhandenen Attikageschosses, W2, Karl und Silvia Härtsch, Segantistrasse 15.

Tobeleggstrasse 14, Anbau eines Gartenraumes im Untergeschoss, W2, Anne-Käthi Rutz-Tobler, Projektverfasser: Raumformat, Architektur und Produktdesign, Breitweg 1, 4460 Gelterkinden.

14. Juni 2012
Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

GRATULATIONEN

In jeder Minute, die du im Ärger bringst, versäumst du sechzig glückliche Sekunden deines Lebens.

Liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit lieben Gedanken begleiten.

23. Juni
Samuel Rähmi,
Segantistrasse 74 95 Jahre

25. Juni
Wolfgang Kobel,
Regensdorferstrasse 77 80 Jahre

26. Juni
Walter Steinacher,
Konrad-Ilg-Strasse 15 80 Jahre

27. Juni
René Piatti,
Imbisbühlstrasse 25a 80 Jahre

28. Juni
Guido Wernet,
Ackersteinstrasse 81 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden.

Heinz P. Keller Treuhand GmbH Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Kindertreffpunkt: Mit dem Spielmobil im Quartier

Die Spielanimation ist am Mittwochnachmittag von 14 bis 16.30 Uhr wieder auf den Spielplätzen im Quartier unterwegs. Für alle Kinder aus dem Quartier. Nicht schulpflichtige Kinder bitte in Begleitung einer erwachsenen Person. Treffpunkt: jeweils bei der Quartierschür.

Öffnungszeiten

Büro: Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr. Jugendcafé: Dienstag von 17 bis 20 Uhr. Kindertreffpunkt: Mittwoch, 14 bis 16.30 Uhr. Spiel, Sport und Spass in der Turnhalle Rütihof: Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

BESTATTUNGEN

Belz, geb. Savini, Rosmarie, Jg. 1927, von Zürich und Egnach TG, Gattin des Belz, Kurt William, Reinhold-Frei-Strasse 45.

Kraenzlin, Heinz Peter, Jg. 1930, von Zürich und Neuheim ZG, Limmattalstrasse 274.

Meier, geb. Hitz, Rosa Lilly, Jg. 1922, von Zürich und Oberengstringen ZH, verwitwet von Meier-Hitz, Edwin Friedrich, Hurdackerstrasse 23.

Den «Höngger» schon
am Mittwoch lesen?
www.hoengger.ch

FamilienTag

Offen für alle Generationen

Mittwoch, 27. Juni

11.30 bis 17.30 Uhr

Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53 (bei ref. Kirche)

Sie kommen, bleiben und gehen ganz nach Ihren Bedürfnissen. Kinder, Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder Freunde erleben hier etwas ganz Besonderes miteinander.

11.30 bis 13.30 Uhr:

Mittagessen für KLEIN und gross: Grillieren im Garten, Salatbuffet und Dessert.

Reservation möglich:

Tel. 043 311 40 56 oder E-Mail: claire-lise.kraft@zh.ref.ch

Hüpfchile auf dem Chileplatz (mit Schlechtwetter-Variante)

Tonbausteine zum Bauen von Gebäuden und Landschaften

Ab 14 Uhr: **Café Sonnegg** mit Snacks, Kuchen, Kaffee und Getränken

Je 14.30/15.30/16.30 Uhr:
Kreative Bastelateliers für Kinder: Fantasiefahrzeuge aus Holz

www.refhoengger.ch



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, und Urs Kaufmann, Finanzen
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:
Sibylle Ambs (sam)
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81
Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	-83 Fr.	-94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Gutschein für Fr. 40.-

Fr. 40.- Reduktion auf eine Podologische Fussbehandlung (Grundversorgung) bei Frau Theismann (Ende 2. Lehrjahr)

Diabetiker und andere Risikopatienten, ebenso Schwerpunktbehandlungen ausgenommen
Gültig ab sofort bis Ende Juli 2012, sofern Termine vorhanden
Nur 1 Gutschein pro Person einlösbar

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter **044 340 10 02**

Schmid Podologie
Brühlweg 1
8049 Zürich

Weine aus dem Bordeaux an der Weinprobe der Zunft Höngg

Wer am letzten Freitagabend kurz nach 18.30 Uhr an der Weinlaube Zweifel an der Regensdorferstrasse vorbeispazierte, dem präsentierte sich ein für Zunftvertraute völlig ungewohntes Bild...

Die traditionelle Höngger Weinprobe – bislang eine reine Männerbastion – hatte sich der Damenwelt geöffnet,

unter den Zürcher Zünften beschlossen, künftig jedes Jahr im Turnus einen Traditionsanlass für ihre Damen zu öffnen, beginnend mit der diesjährigen Weinprobe. Und so konnte Stubenmeister Walter Zweifel bei prachtvoller Wetter im Freien eine grosse, gutgelaunte Weinproben-Gesellschaft beiderlei Geschlechts zum Apéro mit Champagner willkommen heissen und sie in die Gepflogenhei-

dem einheimisch-schweizerisches Weinbau-Schaffen vorgestellt worden ist, die Präsentation einer ausländischen Weinregion. Dieses Jahr waren dies die Weine des Bordelais, des grössten zusammenhängenden Weinanbaugebiets der Welt im Mündungsgebiet der Flüsse Garonne und Dordogne mit seinen weltberühmten Lagen von Médoc, St. Emilion und Pomerol. Nach seiner einleitenden Übersicht zur Geografie, zu den klimatischen Besonderheiten bis hin zu den einzelnen Lagen und den dort bevorzugt an- und ausgebauten Rebsorten übergab Stubenmeister Walter Zweifel das Wort an den Gastreferenten Thomas Herter. Dieser bewirtschaftet zusammen mit seiner Frau seit dem Jahr 2000 das 1990 vom Schwiegervater Jacques Marret erworbene Weingut Château Segonzac. An der Höngger Weinprobe präsentierte er das Weingut und seine exquisiten, innovativen Tropfen. Wie stets an Weinproben der Zunft Höngg wurde die Vorstellung der verschiedenen Weine in ein Menü mit Spezialitäten der vorgestellten Region eingebettet, geliefert von der Candrian Catering AG, wobei zu jedem Gang je zwei bis drei passende Weine degustiert wurden.



Ein Primeur auf Zürichs Zünften: Zunftmeister Daniel Fontolliet begrüsst seine weiblichen Gäste am Höngger Traditionsanlass. (Fotos: Micha Zweifel)



Zunftmeister Daniel Fontolliet, flankiert von seinen Ehrengästen Franz von Meyenburg (Zunft zur Meisen, links, halb verdeckt) und Niels Walt (Zunft Riesbach, rechts), begutachtet den Zunftwein 2012 aus zunfteigener Produktion.

und so wurde für einmal unter den Weinlauben-Arkaden der Höngger Zunft-Wahlspruch nicht nur von rauen Männerkehlen intoniert, sondern mit klaren Frauensopran- und -altstimmen ergänzt und unterstützt. Am diesjährigen Frühjahrsbott hatte die Zunft Höngg nämlich als Erste

ten und die zehn Gebote einer zünftig-hönggerischen Weinprobe einführen.

Weine aus dem Bordeaux

Gemäss Höngger Weinproben-Usanz folgt jeweils auf ein Jahr, an

Zunftwein für das Jahr 2012

Erneut stammt der Wein, welchen die Zunft an ihren kommenden Hauptanlässen bis zum Sechseläuten 2013 geniessen wird, aus dem zunfteigenen, von der Rebbaugruppe der Zunft im Rebbegg Klingen kultivierten Rebbestand von gut 250 Weinstö-

cken. Stubenmeister Walter Zweifel und Rebbaugruppen-Obmann Urs Bodmer konnten daher Zunftmeister Daniel Fontolliet den zunfteigenen Klingener Clevner des Jahrgangs 2010 als neuen Zunftwein präsentieren, einen kräftigen und gehaltvollen Tropfen mit leicht spürbarem Barriqueanteil und an Burgunder erinnerndem Körper.

Zunftmeisterliche Rededuelle

Die Messlatte für Reden und Gegenreden auf der Zunft Höngg hängt seit jeher sehr hoch, und auch diesmal erfüllten der Höngger Zunftmeister und seine Ehrengäste diese höchsten Anforderungen mit Bravour. Meisen-Zunftmeister Franz von Meyenburg, begleitet von Frank K. Russek, ent-

gegnete den witzigen Vorstellungsworten des Höngger Zunftmeisters mit einem rhetorischen Feuerwerk, und auch Niels Walt, frischgebackener Riesbach-Zunftmeister, begleitet von Zeugwart Christoph Schmid, entlockte seinem Gastgeber und der gesamten Weinproben-Gesellschaft mit seinen rotzfrechen Sprüchen eine Lachsalve um die andere. Bordeaux-Referent Thomas Herter brachte gegen Ende der Höngger Weinprobe auf den Punkt: «Ich war auf eine ernste und eher steife Angelegenheit vorbereitet. So viel Interesse, Freude, Humor und so einen durchwegs lustigen und rhetorisch hochstehenden Abend hätte ich nie erwartet. Er wird mir in seiner Einzigartigkeit unvergesslich bleiben.»

Eingesandt von Ueli Friedländer

Agodynamiq
v. Meili Wasserbett

bico

TEMPUR

Persönliche Beratung
Starke Marken
Kompetenter Service

www.betten-center.ch

Wir haben das passende Bett
z.B. für
Bauchschläfer

Creativa
Wasserbett- & Schlafcenter AG

Wehntalerstrasse 539, 8046 Zurich-Affoltern
vor dem Geschäft, Tel. 044 371 72 71

Wenn Wohnraum Freude bereitet



Die Partyband «Wilhelm Toll» sorgte mit ihren komödiantischen und musikalischen Talenten für fröhliche Stimmung. (Fotos: Malini Gloor)

Die Stiftung Bauen und Wohnen feierte am Samstag, 9. Juni, ihr 60-Jahre-Jubiläum. Alle Mieterinnen und Mieter der Genossenschaftswohnungen wurden eingeladen, um zu feiern und sich kennenzulernen.

Die Stiftung Bauen und Wohnen, kurz SBW, besitzt in Höngg 88 Wohnungen, aufgeteilt auf die beiden Siedlungen Am Wasser/Grossmannstrasse und Grossmann/Bäulistrasse. Neben den Wohnungen in Höngg vermietet sie Wohnraum in Zürich-Leimbach und Affoltern am Albis. «Insgesamt haben wir 122 Wohnungen zu seit Jahren fairen Preisen. Der Stiftunggeburtstag ist Anlass genug, sich einmal von Angesicht zu Angesicht zu sehen und miteinander ein paar Worte zu wechseln», so Stiftungspräsident Hansjörg Sörensen. Rund 80 Mieterinnen und Mieter wollten sich die Feier im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist nicht entgehen lassen und ka-

men grösstenteils von Höngg, aber auch aus den anderen Siedlungen.

Rundgang durch Höngg

Nach dem Apéro lud Stiftungsrat Marcel Knörr zum Rundgang durch das Höngger Dorfzentrum. So erfuhren die Teilnehmenden, dass die heutige reformierte Kirche schon seit dem achten Jahrhundert steht und somit älter als das Grossmünster ist, «damals war die Kirche aber nur so gross wie zwei Parkplätze, die hintereinander liegen», veranschaulichte Marcel Knörr, der als Architekt ein gutes Vorstellungsvermögen hat. Man kam von weit her nach Höngg, um den Gottesdienst zu besuchen: Zu Fuss pilgerten die Gläubigen fast vom ganzen Zürcher Unterland, so zum Beispiel von Niederhasli aus, nach Höngg.

Um 1890 gehörte Zürich zu den drei grössten Rebgemeinden. Die Rebstöcke des Rebbergs Chillesteig bei der reformierten Kirche seien einst mit Carbolineum, also Steinkohlenteeröl, eingestrichen worden:

«Den Wein dieser Trauben konnte man einige Jahre lang nicht trinken, so «grusig» war er.» Beim Haus zum Kranz, in dem heute das Ortsmuseum beheimatet ist, war früher eine Besenbeiz. «Wenn es im Herbst frischen Wein gab, so steckte man einen Besen mit dem Stil kopfüber in den Garten. Das hiess für jedermann, dass man hier etwas trinken und essen konnte», führte Marcel Knörr abschliessend aus.

«Möchte an keinem anderen Ort leben!»

Mit hungrigen Mägen ging es zurück ins Pfarreizentrum, wo bereits der erste Gang des Abendessens wartete. Die Österreicherin Frida Plagge, welche seit 41 Jahren in einer Siedlungswohnung an der Grossmannstrasse lebt, findet nur lobende Worte über ihre Wohnsituation: «Wir haben es wirklich schön. Der Kontakt mit den Nachbarn ist angenehm, im Winter füttern wir sogar gemeinsam die Vögel, die in den herrschaftlichen Bäumen Zuflucht suchen. Ich möch-

te an keinem anderen Ort leben!» Hansjörg Sörensen hörte dies gerne, schliesslich sucht die Stiftung unablässig nach bezahlbarem Bauland, damit sie weitere Wohnungen bauen kann: «Ideal wären insgesamt rund 350 bis 500 Wohnungen, denn die Nachfrage ist gross», so der Präsident.

Doch an diesem Abend ging es ums Feiern: Stiftungsrat Rémy Ammann führte als Conférencier gekonnt durch den Abend. Zwischen den Gängen des Abendessens spielten die virtuoseren Musiker der Band «Wilhelm Toll», und die Trachtengruppe Höngg zeigte, dass traditionelle Tänze viel Konzentration erfordern. Im Laufe des Abends wurden die Festbesucher immer mehr miteinbezogen, bis sie schliesslich mit umgekremelten Hosenbeinen auf den Stühlen standen und die sinkende «Titanic» darstellten, inklusive Marcel Knörr, der einen Eisberg spielen musste und so zur Unterhaltung beitrug. Was sich sicher sagen lässt: Der Geschäftsgang der Stiftung Bauen und Wohnen lässt sich nicht mit der «Titanic» vergleichen.



Dank dem Sänger der Band stiegen die Anwesenden sogar auf die Stühle und kremelten die Hosenbeine hoch, um sich als «Passagiere der Titanic» vor dem steigenden Wasser zu retten.

Dorfgezwitscher...

Zu dä
bschtandene

Fahrprüäfing

gratulieret mir äm
Fränzi ganz herzlich.

S Gotti und dr Götti

Die Rubrik
Dorfgezwitscher...
ist ausschliesslich für private Klein-Anzeigen und nicht kommerzielle Inserate reserviert.

Inserate wie dieses hier oben kosten nur 90 Franken, Satz und Gestaltung nach Ihren Vorgaben inbegriffen.

Inserataufgabe unter
Telefon 043 311 58 81
oder inserate@hoengger.ch

Urs Blattner

Polstererei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Kinderhaus Quelle

Praktikant/-in gesucht

für das Schuljahr 2012/2013
in einen Tageskindergarten
für 3- bis 7-jährige Kinder
Ein spannendes Jahr,
in dem du in vielen Bereichen
den Berufsalltag ausprobieren
kannst.

Bewerbung an
Kinderhaus Quelle
Regensdorferstrasse 9
8049 Zürich
Telefon 044 341 04 66

Dorfgezwoitscher...

Die neue Inserate-Rubrik ist ausschliesslich für private Klein-Anzeigen und nicht kommerzielle Inserate reserviert.

Es gibt drei Grössen/Preise: 60, 90 und 120 Franken, Satz und Gestaltung nach Ihren Vorgaben inbegriffen.

Beispiel auf Seite 3 dieser Ausgabe.
Telefon 043 311 58 81 oder E-Mail:
inserate@hoengger.ch

HÖNGG NÄCHSTENS

Verkehrskonzept Kreis 10

Dienstag, 26. Juni, 19.30 Uhr, Informationsanlass der Stadt Zürich über das Verkehrskonzept für den Kreis 10. Stadträtin Ruth Genner und Stadtrat Daniel Leupi werden über das Vorhaben orientieren. Grosse Saal, reformiertes Kirchgemeindehaus Wipkingen, Rosengartenstrasse 1a.

Mittwochtreff

Mittwoch, 27. Juni, 14 bis 17 Uhr, Mittwochtreff. Für Kinder bis sechs Jahre und Eltern. Nur bei schönem Wetter. Schärrewiese.

Vortrag zu Rousseau

Mittwoch, 27. Juni, 16.30 Uhr, Vortrag über den Philosophen Jean-Jacques Rousseau. Tertium-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Martin-Cup 2012

Freitag, 29. Juni, ab 17 Uhr, bis Sonntag, 1. Juli, Fussballturnier verschiedener Kategorien. Freitag, 29. Juni, 17.30 Uhr Turnierbeginn Kategorie A, 19.30 Uhr Konzert der Lucky Boys, 21 Uhr Oldie Night in der Muni-Bar. Samstag ab 9 Uhr: Turnierbeginn, 19.30 Uhr Party, 21 Uhr Klassentreffen. Sonntag ab 9.30 Uhr Turnierbeginn, 11 Uhr Frührschoppen mit den Old Stompers, 13 Uhr Finalspiele, 19 Uhr Öffnung Muni-Bar mit EM-Final-Übertragung. Sportplatz Hönggerberg.

Junge Rettungsschwimmer in Wettkampfstimmung



Die Jugendgruppe der SLRG-Sektion Höngg nach ihrem Wettkampfeinsatz. Die Erschöpfung ist gut sichtbar. (Fotos: Sandro Huber)

schwimmens angelehnt: das Transportieren eines Kameraden, der nicht mehr schwimmen kann, das Tauchen nach einem Gegenstand in der Tiefe; das Abschleppen eines Rettlings mittels eines Gurtretters. Bei Letzterem handelt es sich um ein Rettungsmittel, welches einer Baywatch-Boje ähnelt. Den Abschluss des Wettkampfes bildet dann jeweils eine Geheimdisziplin, die erst am Tag des Wettkampfes bekannt gegeben wird und somit nicht geübt werden kann. Neben guten schwimmerischen Fähigkeiten sind für die Disziplinen auch effiziente Starts und Wechsel entscheidend. Diese erfordern einiges an Übung und ein gutes Zusammenspiel zwischen den Teammitgliedern.

Schwierige Überraschungsaufgabe

Die Höngger Jugendmitglieder gaben gleich zu Beginn des Wettkampfes alles und zwei der drei Teams erreichten beim Transportschwimmen eine Top-Fünf-Zwischenplatzierung. Da es ähnlich weiterging, wagten einige, nun gar auf einen Medaillenplatz zu hoffen. Die Geheimdisziplin stellte dann aber doch eine grössere Herausforderung dar: Jeder Teilnehmer musste 25 Meter schwimmen, und zwar mit dem Gurtretter im Schlepptau, einem Löffel im Mund und einem Ball auf dem Löffel. Fiel dieser hinunter, musste man einen Purzelbaum machen und zwei Meter zurückschwimmen, bevor man wieder weiterschwimmen durfte. Den meisten Hönggern lief es ziemlich gut,

Letzten Samstag fand in Urdorf die Jugend-Regionalmeisterschaft im Rettungsschwimmen statt. Einige Jugendmitglieder der Sektion Höngg waren mit dabei und erzielten ein tolles Schlussresultat.

Alle zwei Jahre messen sich die Jugendmitglieder der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) aus der Region Zürich an diesem Wettkampf. Dieses Jahr machten sich zwölf Jugendmitglieder und zwei Leiterinnen der Sektion Höngg mit drei Teams auf den Weg nach Urdorf und reservierten sich als Erstes einen Schattenplatz auf der Badiwiese.

Dann hiess es warten auf den ersten Startschuss. Nach der Teamleiterbesprechung mit dem Wettkampfchef ging plötzlich alles ziemlich schnell. Die Startliste war noch nicht einmal aufgehängt worden, da rief man schon die ersten Teams an den Vorstart. Bald war dann aber klar, wer in welchem Lauf zu starten hatte. So blieb für die Leiter nur noch die Herausforderung, jeweils alle Kinder auch rechtzeitig einzusammeln, mit Badekappen zu versehen und nochmals darüber zu informieren, wofür es Strafpunkte geben konnte. Bei so vielen Kindern und den Anfeuerungsrufen von der Zuschauertribüne kein leichtes Unterfangen.

Blut spenden: Leben retten!

Transportieren, Abschleppen, Tauchen

In Viererteams wurden jeweils vier Disziplinen absolviert. Diese sind an verschiedene Elemente des Rettungs-

Interessierte Schwimmer können sich unter jugend@slrg-hoengger.ch für das Jugendtraining am Montag anmelden. Schwimmender Nachwuchs ist immer willkommen.



ESTÉE LAUDER
IHR
GESCHENK

Speziell für Sie
beim Kauf eines Estée Lauder
Repair- oder Pflegeproduktes
bis 30. Juni 2012.

Ein Geschenk pro Kunde und nur solange Vorrat.



HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT DROGERIE

DROGERIE · PARFUMERIE · REFORMHAUS
Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich info@drogerie-hoenggermarkt.ch
T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74 www.drogerie-hoenggermarkt.ch

beauty
alliance
über 1000 individuelle Parfümen in Europa



Robert Bühler, Präsident Stiftungsrat ESPAS

«ESPAS ist stets in
Bewegung. Nach innen
und nach aussen.»

Ihr Weg zur Traumfigur
Die Anti-Aging-Revolution!

Weltneuheit!
Tower Space 3000
• Anti-Aging für den ganzen Körper
• Sonnen und Fettabbau gleichzeitig

SUN FIT
gesundes Bräunen
Höngg: Limmattalstrasse 229



Coiffure
da Pino

Ecke Wartauweg/Limmattalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.ch

Persönliche Beratung
mit Voranmeldung

PAWI-GARTENBAU
Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY 8049 Zürich
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und 8049 Zürich
Gärtnermeister Tel. 044 341 60 66
Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Flavio Muggli

Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

Kaufe jede Münzensammlung!!!

Ob gross oder klein, Silbergeld,
Silbermünzen, Goldmünzen, Restgeld,
alte Banknoten usw. und Golduhren, Gold-
schmuck und Altgold, Schützenanden-
ken, Medaillen, Zinn usw. Zahle bar.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Firmung mit vielen Gefühlen



Zwei Buben bei der sogenannten Gurtretterstaffette. (Fotos: Sandro Huber)

aber bei jedem Team war bei einem Schwimmer einfach der Wurm drin – wohl vor lauter Aufregung.

Gute Platzierung für Höngger

Die Medaillenplätze wurden am Ende für einmal nicht von den Sektionen Bauma und Wädenswil dominiert, sondern von sechs verschiedenen Sektionen belegt. Die Sektion Höngg war da leider nicht dabei, aber es reichte für eine gute Platzierung. In der Kategorie der Elf- bis 16-Jährigen belegte sie den sechsten Rang von 19 und bei den Elf- bis 13-Jährigen den neunten und 17. Rang von 20. Dies ist einiges besser als noch vor zwei Jahren.

Eingesandt von Barbara Meier

«Offen fürs Leben» lautete das Motto der Firmlinge und ebenso offen spannte sich am 17. Juni, dem Tag ihrer Firmung, der sonnig blaue Morgenhimmel über ihre Köpfe.

Bischof Paul Vollmar gab den Jugendlichen in der katholischen Kirche Höngg Worte fürs Leben mit. «Open the Eyes of my Heart – öffne die Augen meines Herzens», sang der Chor und die zweiundzwanzig Firmlinge zogen gemeinsam mit ihren Patinnen und Paten ein. Zwischen Blumenbouquets in Rot begrüßte der Bischof alle, die gekommen waren. Die gospelsingers.ch brachten mit ihren Stücken die Gemeinde durch den ganzen Gottesdienst hindurch immer wieder zum Kopfwippen und Händeklatschen. Die Apostelgeschichte wurde gelesen, es folgten Kyrie und Homilie und dann erhoben sich die Firmlinge zum Glaubensbekenntnis.

Marmorblock als Sinnbild für das Leben

Der Bischof gab den Firmlingen – wohl auch dem Rest der Gemeinde – ein kraftvolles Bild mit, das Bild eines Marmorblocks: Jeder ziehe einen solchen Block, sein Leben, hinter sich her und besitze die Instrumente, um ihn zu bearbeiten. Der Block könne in tausend Stücke zerspringen, eine grobe, unbehaute Last bleiben – oder man könne ihn zum Meisterwerk gestalten. Während man durch das Leben schreite und seinen Marmorblock gestalte, gelte es aber, nicht nur für und in sich selbst zu leben. Man solle sich dabei nach allen Richtungen umschauen – rückwärts, ru-



Adrett gekleidet, begleitet von Klavier, Gitarre und Saxophon, sangen die Firmlinge gemeinsam im Chor. (zvg)

hig und mutig vorwärts, gläubig aufwärts und liebevoll nach links und rechts. Mit diesen Gedanken im Herzen schritten die Firmlinge mit ihren Paten vor den Bischof. Den Arm des Paten um die Schultern, wurden sie für ihr wartendes Leben gesalbt und gesegnet. Sie nahmen ihre Urkunden entgegen und liessen den Docht ihrer selbst gestalteten Firmkerzen im Licht der grossen Osterkerze farbig erstrahlen. Bald verstummte die Musik, die den Firmakt leise untermalt hatte, und die Firmlinge baten in ihren selbst verfassten Fürbitten um Kraft für sich und ihre Mitmenschen.

Voller Vertrauen in das Gute

Drei Firmlinge boten das Lied «Fast Car» von Tracy Chapman dar. Sie sangen davon, ins Leben zu ziehen; nicht immer wissend, was noch kommt, doch stets voller Vertrauen in das Gute. Bischof Paul Vollmar vollzog die Kommunion und in

der sommerwarmen Kirche betete die Gemeinde zum Schluss des Gottesdienstes. Chor und Firmlinge fanden vor der Orgel zusammen und sangen und klatschten fröhlich «Oh Happy Day». Mit dem Ende des Gottesdienstes wurde auch der bisherige Leiter der gospelsingers.ch, Pascal Truffer, fortan Bandmitglied, verabschiedet. Durch die Deckenfenster fielen Sonnenstrahlen in die Kirche, als der Bischof seinen Segen erteilte und die Gefirmten mit ihren Patinnen und Paten an der Seite auszogen. Im Pfarreizentrum fanden die Familien anschliessend zum Apéro zusammen.

Eingesandt von Anne-Christine Schindler



Singen gehört an einer Firmung dazu, eine freudig-angespannte Stimmung ebenso. (zvg)

Fortsetzung der Meinungen von Seite 1

«Dörfs es bitzeli meh si?» Vielleicht im «Hönggermarkt»?

teiler. Das Konsumverhalten hat sich stark zur Bequemlichkeit hin verändert und zu hohe Mieten machen dem Kleingewerbe in Höngg so langsam den Garaus. Mir ist ein breites Angebot an Kleinläden sehr wichtig. Wohl verstanden, auch ich kaufe bei den Grossverteilern ein, aber gewisse Dinge kaufe ich aus Qualitätsgründen beim Detaillisten, auch wenn es manchmal, aber nicht immer, etwas teurer ist. Wünschen würde ich mir

eine Papeterie, Metzgerei, Eisenwaren, Gemüsehändler, Buchladen.

Die Entwicklung der Ladenstruktur in Höngg macht mir wirklich Sorgen. Man denke auch an die ehemalige Pizzeria im Hönggermarkt, die schon mehr als ein Jahr leer steht. Leider ist es ja auch immer schwieriger, von den Banken Kredit zu bekommen. Wenn es nach denen gehen würde, müsste das Geschäft schon florieren, bevor es existiert.

Lösungen habe ich leider auch keine vorzuschlagen. Ich finde es sehr gut, dass der «Höngger» sich des Problems annimmt.

Lars Klawonn, Höngg

Wir kaufen bei den übriggebliebenen Detaillisten in Höngg ein und bevorzugen auch das hiesige Gewerbe. Was ich wirklich schade finde ist, dass es keinen Wochenmarkt in Höngg gibt. Es wäre doch schön, wenn es zum

Beispiel auf dem Schulhausplatz einen Obst- und Gemüsemarkt geben würde. Dies wäre auch eine Gelegenheit für Begegnungen.

Jeannette Frei, Höngg

Ich würde mir ein gemütliches, einladendes, familien- und kinderfreundliches Café mit Gartenwirtschaft im Zentrum von Höngg wünschen. Dies fehlt meiner Meinung nach!

Sarah Rüeegsegger, Höngg

Ihre Meinung zählt weiterhin: Wie gut ist die Angebotsbreite im Zentrum von Höngg? Wie wichtig ist Ihnen ein kundenorientiertes Angebot im Dorfzentrum? Was würden Sie sich an neuen Angeboten wünschen? Kaufen Sie selbst bei den Detaillisten ein? Wenn nicht, warum? Schreiben Sie uns Ihre Meinung bitte zahlreich per E-Mail an redaktion@hoengger.ch oder per Brief an: Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich.

Freitag, 29. Juni 2012 · von 17.00 bis 02.00 Uhr

ab 17.00 Uhr Zeltöffnung mit Speis und Trank
ab 17.30 Uhr **Turnierbeginn Kategorie A** (6er-Teams)
ab 19.30 Uhr Höhenflüge im Festzelt mit den **Lucky Boys**
ab 21.00 Uhr Oldie Night in der Muni-Bar
«Heisse Szenen» im Partyzelt

Samstag, 30. Juni 2012 · von 09.00 bis 24.00 Uhr

ab 09.00 Uhr Turnierbeginn der Zünfte
ab 10.00 Uhr Turnierbeginn F-Junioren
ab 15.30 Uhr **Turnierbeginn Kategorie C** (6er-Teams)
ab 19.30 Uhr 2. Staffel «Heisse Szenen» Partyzelt
ab 21.00 Uhr Klassentreffen in der legendären Muni-Bar

Sonntag, 1. Juli 2012 · von 09.00 bis 22.00 Uhr

ab 09.30 Uhr **Turnierbeginn Kategorie B** (11er-Teams)
ab 10.00 Uhr Turnierbeginn F-Junioren
ab 11.00 Uhr Früschoppen mit den **Old Stompers**
ab 13.00 Uhr Finalspiele Martin Cup
ab 19.00 Uhr Öffnung der Muni-Bar mit **Übertragung EM-Final**

RATE-WETTBEWERB: Wer erkennt die Personen auf den Fotos beim Bühnenaufgang? Mitmachen lohnt sich – dem Sieger winkt ein toller Preis!

martin **2012**
Fussballturnier **CUP**

Freitag, 29. Juni bis Sonntag, 1. Juli auf dem Sportplatz «Hönggerberg»

Unsere Festküche bietet Ihnen an allen drei Turniertagen diverse Köstlichkeiten: Vom Vegi-Menü bis zum Zigeunerbraten aus dem «Oklahoma Joe» Originalofen.

Der SV Höngg heisst alle Fussballfreunde herzlich willkommen auf der Sportanlage Hönggerberg!



Sport, Spiel und Spass am Martin-Cup

Eines der ältesten Dorfturniere in der Stadt Zürich steht vor der Tür: Die 61. Ausgabe des Ernst-Martin-Cups. Er ist den Vereinen und Firmen von Höngg zur Förderung der Freundschaft gewidmet. Das Leitmotiv heisst «Mitmachen ist wichtiger als gewinnen!»

Um seine Vereinsfinanzen im Lot zu halten, ist der Sportverein Höngg auf öffentliche Anlässe wie den Martin-Cup und den Sponsorenlauf angewiesen. Die Mitglieder des Vereins tragen am Martin-Cup zu einem guten Ergebnis mit Arbeitsstunden in den Bereichen Zeltauf- und abbau, Turnierkommission, Buffet und sonstigen Frondiensten bei.

Gut geführte Vereine ziehen viele Junioren an. Ihnen eine gute Fussballschule sowie eine Charakter- und Teamgeistschulung zu bieten, ist das oberste Gebot des Vereins. Die 1. Mannschaft profiliert sich in der Stadt Zürich und trägt so zum guten Ansehen des SVH bei. Dass dies alles etwas kostet, versteht sich von selbst.

Klassentreffen, Partyplausch und Frühschoppen

Ein Besuch am Martin-Cup ist somit für jeden Höngger eine Selbstverständlichkeit, trifft man doch viele bekannte Gesichter und hat sich einiges zu erzählen – ganz abgesehen von spannenden Fussballspielen.

Ob ein «Plausch» mit Familie und Freunden auf dem «Hönggi» oder gar eine Klassenzusammenkunft: Alles ist möglich. Das Organisationskomitee nimmt Reservationen entgegen und unternimmt alles, damit dank dem Sportverein Höngg unvergessliche Stunden verbracht werden können.

Eingesandt von Pinggi Renner, OK Martin-Cup

Vom Freitag, 29. Juni, bis Sonntag, 1. Juli, findet der 61. Martin-Cup statt. Für jede Altersgruppe gibt es ansprechende Unterhaltung: ob die Beach Party im Partyzelt am Waldrand (Freitag und Samstag ab 20 Uhr), die Muni-Bar (Freitag und Samstag ab 21 Uhr) oder das Konzert der Lucky Boys am Freitagabend um 19.30 Uhr im kleinen Zelt – es läuft immer etwas. Am Sonntag um 11 Uhr gibt es einen Frühschoppen mit der Blues- und Swingband «Old Stompers».

Weitere Informationen: siehe Inserat auf Seite 5 sowie auf www.svhoengg.ch.

Römischer Plauschnachmittag auf dem «Hönggi»

Der Plauschnachmittag des Turnvereins Höngg fand am 13. Juni auf dem Turnplatz Hönggerberg statt, welcher für kurze Zeit einem Römerlager gleich.

Ein paar Regentropfen zwischen durch schadeten der fröhlichen Kinderschar nicht – im Gegenteil – mit grossem Eifer absolvierten sie einen abenteuerlichen Parcours auf den Spuren der alten Römer.

Eingeladen waren sämtliche Kinder des Turnvereins Höngg, aus allen Gruppen der Leichtathletik, des Geräteturnens, der Mädchen- und Jugendriege. Nach kurzer Einführung mit Erklärung von Geschichte und Kultur durch die Leiterin der Leichtathletik und Organisatorin Monique Homs bereiteten sich die Kinder neugierig auf das Programm vor.

Wappenschilder mit geheimnisvoller Aufschrift

Nach der Gruppenbildung zogen die Jugendlichen Richtung «Legionärs- und Pfad». Ausgerüstet wurden sie mit



Viele Kinder verbrachten einen abwechslungsreichen, bewegungsfreudigen Tag.

(Fotos: zvg)

den von Monique Homs detailliert und liebevoll gebastelten Wappenschildern mit der geheimnisvollen Aufschrift «S.P.Q.R.».

Turmbau mit Plastikstühlen

Unterwegs hatten die Kinder an verschiedenen Posten Herausforderungen zu lösen. Die Helferinnen und Helfer, teilweise verkleidet als Legionäre, stellten einige Aufgaben: Lanzenstechen im Wagen, Wasser schöpfen, Gold-Dukaten suchen, Schleuderball mit Schwingtuch werfen,

Wasserversorgung über ein Aquädukt, ein gewagter Versuch eines Turmbaus sowie die Löschung des Brandes von Rom. Zusätzlich galt es, zwei knifflige Quizaufgaben zu lösen, schliesslich war Allgemeinbildung schon bei den Römern ein grosses Thema. Es galt, sich bestens in römischen Dingen auszukennen.

Üppig schmausen beim Zvieri so wie die Römer

Hier die Lösung des Kürzels «S.P.Q.R.» gemäss aktuellem Wikipedi-

Eintrag: Es ist die Abkürzung für das lateinische «Senatus Populusque Romanus», was übersetzt «Senat und Volk von Rom» heisst. Dieser Schriftzug war das Hoheitszeichen des antiken Roms und ist heute immer noch als Leitspruch im Wappen der Stadt zu finden. Die Legionen des Römischen Reiches führten es auf ihren Standarten.

Zum Abschluss des Nachmittags durften die Kinder einen üppigen Zvieri schmausen wie die Römer. Mit Käse, Brot, Fleisch, Trauben, Äpfeln und einigen Süßigkeiten wurde der Appetit gestillt. Natürlich floss kein Wein wie damals, der grosse Durst wurde mit Eistee und Apfelsaft gestillt. Bei der Rangverkündigung nutzten die Kinder die Gelegenheit, kurz auf dem Podest zu stehen. «Es war sehr witzig und spannend, ich freue mich auf nächstes Jahr, wo ich gerne wieder dabei sein werde. Es sollten aber noch viele Kinder zusätzlich teilnehmen», erzählte ein junger Turner der Jugendriege.

Eingesandt von Eveline Huber



Einen Turm aus Stühlen zu bauen, gehörte zu den Herausforderungen.



Noch einen einzigen Schritt und das transportierte Wasser landet im Ziel: Das Becken war so bald gefüllt.

Die Kinder vom Turnverein Höngg nehmen an solchen und weiteren spannenden Anlässen teil. Es stehen viele verschiedene Sportmöglichkeiten zur Verfügung. Neue Kinder sind jederzeit willkommen. Infos und Videos unter www.tvhoengg.ch.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 21. Juni

14.30 Männer lesen die Bibel
Kirchgemeindehaus
Roland Gisler, Sozialdiakon,
Hans Müri

20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Freitag, 22. Juni

12.00 Mittagessen 60plus
«Sonnegg»
Rosmarie Wydler

Samstag, 23. Juni

10 bis 10.30 Uhr: «Fiire mit de Chliine»
«Mir gönd go reise»
Gottesdienst für 0- bis 4-Jährige
mit Begleitperson
Znüni im «Sonnegg»
Pfrn. Carola Jost-Franz, Barbara
Schweizer und Fiire-Team

Sonntag, 24. Juni

10.00 Konfirmations-Gottesdienst
Apéro
Pfr. René Schärer, Roland Gisler, SD

Montag, 25. Juni

15.00 Singe mit de Chinde
«Summermusig mit Froggy»
Froggy maxi (2- bis 4-Jährige)

16.15 Froggy mini (0- bis 2-Jährige)
Ohne Anmeldung!
Fr. 10.– mit Zvieri
Daniela Holenstein,
Erwachsenenbildnerin

Dienstag, 26. Juni

16.30 Stunde des Gemüts im Alterswohn-
heim Riedhof, Pfr. Markus Fässler

Mittwoch, 27. Juni,

Ab 11.30 Uhr: Familientag im Sommer
in und um das Haus Sonnegg

11.30 Mittagessen für KLEIN und gross
Silvia Stiefel, Brigitta Morf und Team

14.30 Bastelatelier, Tonbausteine,
Hüpfchile

14 bis 17.30 Uhr: Sonnegg-Café, Margrit
Lüscher und «Sonnegg»-Frauen
C.-L. Kraft, SD, Pfr. M. Fässler
und Team

Donnerstag, 28. Juni

10.00 Frauen lesen die Bibel
«Sonnegg»
Pfrn. C. Jost-Franz

20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Sonntag, 1. Juli

10.00 Gottesdienst
Der Kirchenchor singt Musik aus
aller Welt
Pfrn. Carola Jost-Franz

10.00 Riedhof-Gottesdienst
Alterswohnheim Riedhof
Pfrn. Marika Kober

Montag, 2. Juli

15.00 Singe mit de Chinde
«Summermusig mit Froggy»
Froggy maxi (2- bis 4-Jährige)

16.15 Froggy mini (0- bis 2-Jährige)
Ohne Anmeldung!
Fr. 10.– mit Zvieri
Daniela Holenstein,
Erwachsenenbildnerin

Katholische Kirche Heilig Geist
Zürich-Höngg

Donnerstag, 21. Juni

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

10.00 Andacht in Hauser-Stiftung
14.30 @KTIVI@ – Kultur + Bildung
im Museum Rietberg
Mit diesem Gang von Baum zu Baum
im Rietpark widmet man sich
nochmals aktiv dem Jahresthema
«Natur, Technik und wir».
Aus organisatorischen Gründen
sollten Sie sich im Pfarreisekretariat
anmelden bis zum 13. Juni.
Telefon 043 311 30 30
Treffpunkt: um 14.30 Uhr direkt
beim Rietbergmuseum oder
um 13.30 Uhr am Meierhofplatz

Tram um 13.36 oder 13.44 Uhr.
Man freut sich auf eine interessierte
Gesellschaft.
Für die @ktiv@-Kerngruppe:
Theres Buholzer

Samstag, 23. Juni

18.00 Gottesdienst zu Gunsten
des Pfarreprojekts Nariño.
Die Cantata Prima begleitet den
Gottesdienst

Sonntag, 24. Juni

10.00 Gottesdienst zu Gunsten
des Pfarreprojekts Nariño
Die Cantata Prima begleitet den
Gottesdienst
Opfer: für das Pfarreprojekt Nariño

17.00 Konzert der Cantata Nova
Die Cantata Nova singt romantische
Liebeslieder zur Sommernacht

Montag, 25. Juni

19.30 Meditativer Kreistanz in der Kirche

Donnerstag, 28. Juni

8.30 Rosenkranz

9.00 Heilige Messe

Samstag, 30. Juni

18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 1. Juli

10.00 Heilige Messe
Opfer: Stiftung Monikaheim, Zürich



Zahnarzt

im Zentrum von
Höngg

Dr.med.dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

7

7undheits-Ratgeber

Schüssler-Salze sind gesund

Seit mehr als 130 Jahren erfreuen sich die Schüssler-Salze einer grossen Beliebtheit. Diese sanfte und wirksame Therapieform fördert und unterstützt die Gesundheit, lindert Beschwerden und lässt sich in unterschiedlichen Lebensbereichen erfolgreich einsetzen.

Mineralsalze sind ein wesentlicher Bestandteil für die Gesundheit. Sie sind für das Leben auf der Erde unverzichtbar. Schon früh lernten die Menschen die Bedeutung der Mineralsalze für den Ackerbau und für die Gesundheit zu schätzen und zu nutzen. Dem Oldenburger Arzt Dr. Heinrich Wilhelm Schüssler ist die wissenschaftliche Aufarbeitung der Mineralsalze und die Zuordnung zu bestimmten Krankheitssymptomen zu verdanken. Die Richtigkeit dieser einzigartigen Behandlungsform wird heute mit modernsten wissenschaftlichen Methoden bestätigt. Sicherlich geniesst diese Heilmethode auch deshalb in weiten Teilen der Bevölkerung grosses Ansehen.

Heilerfolge ohne Nebenwirkungen

Erfreulich an der Biochemie nach Dr. Schüssler ist, dass sie gute Heilerfolge ohne Nebenwirkungen bringt. Die sanften Reize der Schüssler-Salze lassen sich gut zur Vorbeugung, zur Unterstützung in belastenden Situationen wie Sport oder Schwangerschaft oder bei Beschwerden einsetzen.

Gute Heilerfolge bei Kleinkindern und Tieren deuten darauf hin, dass diese Therapieform nicht auf Überzeugung oder Placebowirkung beruht.

Über längeren Zeitraum einnehmen

Es ist immer wieder verblüffend, wie rasch ein gewissenhaft ausgesuchtes Mineralsalz oder eine Mineralsalzmischung wirken kann. Um bei chronischen Beschwerden eine Umstimmung zur Genesung zu bewirken, sollten die Salze aber über einen längeren Zeitraum eingenommen werden. Wer einen Mineralstoffmangel durch eine ungenügende Ernährung entwickelt hat, wird diese allerdings nicht durch Schüssler-Salze ausgleichen können. Auch wenn praktisch keine Nebenwirkungen bekannt sind, ist eine sorgfältige Abklärung der Wechselwirkung mit anderen Medikamenten durch eine ausgebildete Beratungsperson zu empfehlen. Zur richtigen Wahl des Salzes gehört eine gewissenhafte Anamnese. Schüssler-Salze können in jeder Apotheke oder Drogerie bezogen werden. Einzelne Herstellerfirmen führen Listen von ausgebildeten Beratern.

Am Dienstag, 26. Juni, um 19 Uhr gibt es im Tertianum Im Brühl am Kappenhühlweg 11 einen Vortrag über Schüssler-Salze. Weitere Informationen gibt es bei Sylvie Gosteli, Mineralsalzberaterin nach Dr. Schüssler
Massage-Therapeutin
Nötzlistrasse 5
8049 Zürich
Telefon 044 272 25 71
www.emindex.ch/sylvie.gosteli

Hier sind Profis am Werk



Angela, Robert und Karl Kahofer von der Limmat-Garage AG.

Neue Autos brauchen zwar weniger Wartung. Es lohnt sich aber, diese von Fachleuten erledigen zu lassen. In der Limmat-Garage AG sind drei tätig.

Die Limmat-Garage AG ist Mitglied des AGVS und eine markenunabhängige Fachwerkstatt. An der Gasometerstrasse 35, unweit vom Limmatplatz, erwartet die Kunden kein hotelartiger Empfangsraum und kein monströser Showroom, dafür eine versierte Werkstatt – und das seit über 32 Jahren. «Wir bieten einen umfassenden Service, denken langfristig und leisten Qualitätsarbeit. Das zahlt sich aus», sagt Angela Kahofer, welche zusammen mit ihrem Bruder Robert den Betrieb führt. Es sind Fahrzeuge aller Marken willkommen. Die Dienstleistungen umfassen neben Service inklusive einjähriger Mobilitätsgarantie und Reparaturen auch Abgastest, Auto-Elektro, Klima-Service, Pnendienst – auf Wunsch mit Einlagerung – Carrosserie- und La-

ckierarbeiten, Glas-Ersatz, Schadenregulierung mit den Versicherungen sowie das Vorführen beim Strassenverkehrsamt.

Hol- und Bringdienst

Zur Verfügung stehen Ersatzwagen, welche auch separat gemietet werden können, oder ein Hol- und Bringdienst. Besonders beliebt sind auch die Pauschalangebote der Limmat-Garage AG wie Ferien-Check für 40 Franken, Vorkontrolle für 80 Franken oder die Fahrzeugreinigung aussen und innen für 80 Franken.

Limmat-Garage AG
Gasometerstrasse 35
8005 Zürich
Telefon 044 272 10 11
www.limmat-garage.ch
Montag bis Freitag:
7.30 bis 12 und 13 bis 17 Uhr.

RUND UM HÖNGG

Klassisches Konzert

Freitag, 22. Juni, 14.30 Uhr, drei junge Frauen erfreuen mit klassischen Werken. Altersheim Sydefädeli, Mehrzwecksaal, Hönggerstrasse 119.

Computer und Internet Corner

Samstag, 23. Juni, 9.30 bis 11.30 Uhr, einen PC bedienen und im Internet surfen. Unter der Anleitung von Freiwilligen. Altersheim Sydefädeli, Wipkingerstübli, Hönggerstrasse 119.

Historische Trams sind wieder unterwegs

Samstag, 23. Juni, und Sonntag, 24. Juni, 13 bis 17 Uhr, die historischen Tramwagen sind unterwegs. Im Tram-Museum Zürich läuft zudem die Sonderausstellung «Liniengeschichte(n) – Zürchs Tramlinien erzählen». Tram-Museum Zürich, Forchstrasse 260.

Führung und Familienworkshop

Sonntag, 24. Juni, 11.30 Uhr, Führung «Reise um die Welt mit Darwin»; 14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter der Lupe», Kurzführung «Amphibien» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Circus Royal

Mittwoch, 27. Juni, bis Sonntag, 22. Juli, der Circus Royal gastiert in Zürich. Vorstellungen Montag und Dienstag, jeweils 20 Uhr, Mittwoch bis Samstag, jeweils 15 und 20 Uhr, Sonntag, jeweils 15 und 18 Uhr. Ex-Stadion Hardturm.



Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich, Telefon 044 344 20 50
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

Alt ist man dann, wenn man an der Vergangenheit mehr Freude hat als an der Zukunft.

John Knittel

Quartiermittagessen

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger

Bei Rückblicken im Leben erinnern wir uns an gute und an schlechte Augenblicke. Zum Glück ist bei den meisten Menschen die Psyche so eingerichtet, dass die negativen Erlebnisse schneller verdrängt werden als die positiven.

Mit den Mittagessen möchten wir eine Abwechslung in Ihren Alltag bringen. Kommen Sie und geniessen Sie die feine Küche und den ungezwungenen Rahmen in unserer Cafeteria. Lassen Sie sich vom Küchenteam am **Sonntag, 24. Juni**, in der Cafeteria mit einem feinen Menü verwöhnen. Für 28 Franken erhalten Sie bei uns ein Mittagessen, inkl. den nichtalkoholischen Getränken, Dessert und Kaffee.

Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich bis am **Freitag, 22. Juni, um 15 Uhr** in der Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40, Telefon 044 344 20 50, anmelden. Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem Essen bewirten zu dürfen. Um 14.30 Uhr spielt für uns die **Gruppe mandolinisti del Bellinzonese** zum Konzert auf. Gäste sind herzlich willkommen. Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem Essen bewirten zu dürfen. Die nächsten Essen sind am **Sonntag, 29. Juli und am Hauserfest am 26. August.**

Walter Martinet
Heimleiter

TEST and SMILE
blitzschnell,
megacool,
schweissfrei

VELOLUKAS
Höngg

Velo Lukas GmbH
Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 77 88
www.velolukas.ch

FLYER
Innovation in Mobility

Biketec AG | Schwende 1 | CH-4950 Huttwil
Tel. +41 (0)62 959 55 55 | info@flyer.ch | www.flyer.ch

Wein- und Obsthaus Wegmann

Chriesi-Zyt im Frankental bim Wy- & Obsthaus Wegmann!

Täglich baumfrische Kirschen!
Frisch gepflückte, aromatische Himbeeren!
Hiesige gartenfrische Gemüse und Salate!
Superfeine Aprikosen!
Fantastische Weine aus Eigenanbau!
Rauchfleischspezialitäten geschnitten!
Schönes zum Schenken!
Jeden Freitag ist Backtag!
Sonntag, 8. Juli: «Chriesifäscht»
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hofladen-Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,
14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

DANIEL WEGMANN
WEIN- & OBSTANBAU
FRANKENTALERSTR. 54 & 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 97 40

www.obsthaus-wegmann.ch

Jetzt anmelden für das nächste Schuljahr



Mittagstisch Höngg für Kinder



Im neuen Schuljahr haben wir noch freie Mittagstischplätze:

Montag und Dienstag ABZ-Kolonielokal
Rüthhofstrasse 21

Montag, Dienstag und Donnerstag Altersheim Riedhof
Riedhof 4

Donnerstag Reformiertes Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190

Öffnungszeiten: 11.45 bis 14 Uhr. Die Kinder werden von zwei erfahrenen Frauen verpflegt und betreut.

Kosten: Für das erste Kind Fr. 13.–, für jedes weitere Geschwister Fr. 11.–. Der jährliche Familienbeitrag von Fr. 30.– beinhaltet die Mitgliedschaft beim Frauenverein Höngg.

Auskunft und Anmeldeformulare erhalten Sie bei:

Silvia Schaich, Tel. 044 342 46 69, silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

Dieses Angebot des Frauenvereins Höngg wird unterstützt von: Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich, Reformierte Kirchgemeinde Höngg, Alterswohnheim Riedhof, ABZ-Siedlung Rüthhof



Wo Füsse gerne hingehen.

Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

Mir gönd go reise

Herzlich laden wir Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern von 0–4 Jahren zu unserem farbenfrohen «Fiire mit de Chliine» ein. Wir werden singen, eine Geschichte hören und Gemeinschaft erleben. Anschliessend sind alle zu einem Znüni im «Sonnegg» eingeladen. Wir freuen uns auf viele Kleine und Grosse!

Samstag, 23. Juni, 10 bis 10.30 Uhr,

Reformierte Kirche Höngg

Pfarrerinnen Carola Jost-Franz, Barbara Caroline Schweizer
(Telefon 043 300 44 85) und Team.

www.refhoengg.ch

DIE UMFRAGE

Wie wichtig sind Ihnen die Höngger Detaillisten?



ROMAN BAUMGARTNER

Grundsätzlich finde ich es schön, wenn die Art der Läden abwechslungsreich ist. Den Detaillisten, welche die Alternative zu den berühmten Grossverteilern darstellen, sollte im wirtschaftlichen Sinne unter die Arme gegriffen werden. Daher gehe ich gerne bei den Höngger Detaillisten einkaufen, da es meiner Meinung nach wichtig ist, das lokale Gewerbe nach dem Motto «von der Region – für die Region» zu unterstützen.



NICOLE KUNZ

Mir sind die lokalen Detaillisten angesichts des Höngger Dorfcharakters sehr wichtig. Dabei ist auch von Bedeutung, dass es ein breites Ladensortiment gibt: vom Metzger über den Gemüsehändler bis hin zum Kleiderladen. Beim Detaillisten wünsche ich mir eine gute Beratung, da diese bei den grossen Unternehmen schliesslich nicht mit inbegriffen ist. Dafür bin ich auch bereit, etwas mehr zu bezahlen als beim Grosshändler.



FLORIAN KÜNZLER

Da ich unter der Woche an der ETH Hönggerberg bin, schätze ich es sehr, wenn ich in meiner Mittagspause nach Höngg kann, um mir beim Bäcker ein feines Sandwich zu holen. Ich finde, dass Höngg den Charakter eines Dorfes hat, deshalb sollten die lokalen Detaillisten auch unterstützt werden, so dass sie neben den Grossverteilern bestehen können.

INTERVIEWS: GINA PAOLINI

Spannendes Jubiläum im Altersheim Riedhof

Strahlender Sonnenschein und ausgelassene Stimmung: Im Alterswohnheim Riedhof wurde am letzten Samstag der 30. Geburtstag gefeiert.

DAGMAR SCHRÄDER

Als der Heimleiter Christian Weber um 10.30 Uhr im Festsaal des Alterswohnheims die Feierlichkeiten mit einer Ansprache eröffnete, bestand das Publikum noch hauptsächlich aus den Bewohnern und Mitarbeitenden des «Riedhofs», die interessiert den Ausführungen zur Geschichte des Altersheims lauschten. Schon eine Stunde später jedoch, als die Heimleitung zum Rundgang lud, füllte sich die Cafeteria zunehmend auch mit Gästen von ausserhalb, die neugierig darauf warteten zu erfahren, wie sich die Räumlichkeiten des Altersheims präsentieren.

Schlichte Eleganz im Altersheim

Vom Speisesaal über den Fitnessraum und die Dachterrasse im 6. Stock bis hin zum Einzelzimmer konnte alles besichtigt werden. So manch ein Besucher staunte angesichts der schlichten Eleganz und durchdachten Funktionalität der Raumgestaltung. Weber liess keinen Zweifel daran, dass er und sein Team alles tun, um den Bedürfnissen der Pensionsgäste gerecht zu werden – angefangen bei der Menüplanung bis hin zu den zahlreichen offenen Angeboten. Bei allen Angeboten, so betonte Weber ausdrücklich, werde jedoch stets darauf geachtet, die Privatsphäre der Bewohner zu respektieren.

Schliesslich kamen beim Rundgang auch die Umbaupläne zur Spra-



Ballone stiegen am Riedhoffest in den Himmel.

(Fotos: Sara Hardmeier)

che: Voraussichtlich in drei Jahren sollen die noch bestehenden Schwachpunkte in der Ausstattung des Heims wie etwa zu enge Badezimmer, fehlende Feuermelder in den Räumen und zu kleine Fahrstühle endgültig behoben werden. «Wünscht

jemand noch mehr zu wissen und möchte Informationen zum Leben im «Riedhof» mitnehmen?», fragte Weber am Ende seiner engagierten Führung und konnte sich über mangelndes Echo auf die Frage nicht beklagen.

Begehrte Schattenplätze unter Sonnenschirmen

Während wissbegierige Besucher im Anschluss an die Führung noch



Gemütliches Beisammensein im Garten des «Riedhofs».



Heimleiter Christian Weber begrüsst Gäste und Anwohner.

die Ausstellung im Festsaal besuchen, lockte derweil der Grill draussen mit allerhand duftenden Köstlichkeiten und lud zum gemütlichen Mittagessen im Garten ein. Die Schattenplätze unter den grossen Sonnenschirmen waren heiss begehrt und der Getränkeverkauf lief bei den sommerlichen Temperaturen auf Hochtouren. Erfrischend wirkte auch das Duo «Heinz & Heinz», das mit Schlagern wie «Marina» und «Grüezi wohl, Frau Stirnimaa» Erinnerungen an vergangene Zeiten weckte, sowie die Geschichtenerzählerin, die von Tisch zu Tisch ging und jedem Besucher, der einen Briefumschlag aus ihrem Korb zog, eine Anekdote aus dem Altersheim erzählte. Die Kinder vergnügten sich währenddessen auf der Hüpfmatte und wurden von «Clownrina» mit einem Luftballon beschenkt.

Geschichte des Altersheims

Viel Zeit zum Plaudern und Verschnauften blieb jedoch nicht, denn schon bald wurde zum Ballonflugwettbewerb aufgerufen. Alt und Jung versammelte sich auf dem Vorplatz des Altersheims, fasste einen gasgefüllten Ballon und wartete auf das Kommando zum Abflug. Kurz nach 14 Uhr startete der Countdown und bei «null» liessen alle ihre farbenfrohen Ballons fliegen und verabschiedeten sie fröhlich auf dem Weg zum Horizont. Die glücklichen Gesichter rundherum bezeugten, dass das Jubiläumsfest für alle Beteiligten ein voller Erfolg war.

Welche Erfolgsgeschichte tatsächlich hinter dem Altersheim Riedhof steht, daran erinnerte sich der Mitbegründer und Pensionär Karl Stokar in einem Gespräch am Tag nach dem Fest: «Das Besondere am «Riedhof» ist, dass die Initiative für die Gründung des Heims von den Jugendlichen ausging.» So hatten Jugendliche beider Konfessionen in den kirchli-

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



Auflösung

Die historische Aufnahme im letzten «Höngger» zeigte die Überschwemmung 1910. Das Hochwasser der Limmat in den letzten Tagen zeigte erneut, wie wichtig die Dämme, die nächstens saniert werden, für die

nahe Umgebung sind – zumal diese in den letzten 100 Jahren vollständig zum Wohn- und Industriegebiet wurde. Mike Broom konnte trocken Fuss ein aktuelles Foto aufnehmen.



Hier das nächste «Rätsel»

Natürlich, auch diese historische Aufnahme zeigt die Limmat. Damals waren die Schutzdämme noch relativ neu und man baute – wenn auch mit Lücken – nahe ans Wasser. Wur-

den die Lücken seither geschlossen? Alle bisher erschienenen Fotokombinationen sind unter www.hoengger.ch/Archiv/ «Im Laufe der Zeit» abrufbar. (fh)

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rüthofs», sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Tel. 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».

chen Jugendgruppen Ende der 60er-Jahre begonnen, Geld für den Bau eines neuen Altersheims zu sammeln, nachdem das private Altersheim an der Vorhaldenstrasse hatte schliessen müssen. «Unser Altersheim», so nannten die Jugendlichen in den folgenden Jahren ihr Projekt und wurden dabei tatkräftig unterstützt von unzähligen Hönggern und nicht zuletzt von der Stadträtin Emilie Lieberherr, die alle darum besorgt waren, in Höngg ein Wohnheim für Senioren zu ermöglichen. Mit dem «Verein Altersheim Höngg», deren Präsident Karl Stokar von der Gründung 1969 bis 1996 war, wurden die Planung und der Bau des Heims schliesslich in Angriff genommen. Zugunsten des Vereins verzichtete die reformierte Kirchgemeinde Höngg auf den geplanten Neubau einer Kirche auf dem Gelände des heutigen Altersheims und stellte dem Verein das Land zur Verfügung, so dass 1979 mit dem Bau begonnen werden konnte. Dank dieser beeindruckenden Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Menschen und Gruppierungen konnte also das Wohnheim Riedhof realisiert werden, das seither 82 älteren Menschen ein dauerhaftes und angenehmes Zuhause bietet.